

Hs. 42, 258^b AINS MALS DA WAREN IN KRIEG AIN
GOLD VND AIN ZAGEL, WELCHES
DY LIEB DER FRAUEN ERKRIEGEN
BOLDT ETC.

- 5 Ich wolt vnter ain linden sein gangen,
Da warn zbay vor mir dar komen,
Dy wuren geheüer.
Ich merck auff ain abenteür,
Es was der zagel vnd das goldt;
10 Dy frauen sind In peden holdt.
Da sprach der zagel zw dem goldt:
Hs. 42, 259 Was Ich gar gernn wissen wold,
Dein aller hochste wirdichaitt.
Das gold sprach: das sey dir gesaitt!
15 Zw stündt sprach das goldt:
Alle dise welt ist mir holdt,
Man hat mich holt mit synne,
Darzw tregt mich dy kayserynne
An dem gbant vorn.
20 Dy redt thet dem zagel zarn.
Ist das dy wirdichait dein,
Das man dich schleist In ain schrein
Vnd du clebst vorn an dem gbandt?
Das ist vor got ain grosse schandt.
25 Vnd so man dich herab müß prechen,
So kan Ich denoch In dy koczen stechen
Vnd Ich gib güt hirt stich;
Darumb lobt dy fraw mich fur dich.

1. Das stück steht auch in einer Wiener hs. s. Hoffmanns Wiener hss.
Vgl. hs. 2, 194^c.

- Da sprach das gold furbar:
 Schleich, dw thümer thor!
 Du pist hantloß vnd krümpt,
 Du pist ain lidloser stümpf
 Hs. 42, 259^b Vnd pist verürteilt In dy prüech;
 Vber deyn augen get ain thue,
 DarIn müst dü ligen als ain dieb.
 Haben dych dan dye frawen liep,
 So solt man sy all verstaynen,
 10 Das sy sich also vervnreinen.
 Du armer schnoder gaüch,
 Du ligst In einem possen räuch
 Vnd wet dych manger possen lüft ann:
 Soltn dan dych dy frawen liep han?
 15 Do sparch der zagel zue dem goldt:
 Gar schier Ich mit dyr zürnen wolt
 Ich gleich dich zü ainem affen.
 Der zagel sprach: got hat peschaffen,
 Das man mich nit zw dem dantz sol füren,
 20 Man sol mich In der kotzen spüren,
 Der gyb ich hert stych,
 Darvmb so loben dy frawen mych.
 Do sprach das goldt hin wider schier:
 Des müs ich antwortten dyr.
 25 Rytter vnd dy schonen frawen
 Dy wollen mych lieplychen an schauen.
 Ich mus altzeit vor In hangen,
 So pistu In der prüech gefangen
 Vnd müst leiden posen gestanck.
 30 Dw möchst worden kranck.
 Hs. 42, 260 Vor zorn der zagl dy pruch ze rayß,
 Er facht recht als ain per In ainer reyß.
 Vor zorn pegundt er züpfen
 Das hor auß seinenn kopfen
 35 (Nü hort, Ir herren vberall!),
 Das der zagel noch vmb sein haupt ist kall.
 Der zagel sprach: du pist ain trol

Vnd ligst In der kisten als ain knoll.
 In der kisten pistu todt
 Vnd In dem feyr leystü grosse nodt.
 Der zagel sprach: furbar pistü gold,
 5 Dy frauen sindt mir gar holdt.
 Das gold sprach: wir solln nit ab lan,
 Wir sollen mit einander fur dy frauen gan.
 Dem zagel was zu lauffen gach,
 Das gold schleicht hinten nach.
 10 Sy komen an als gefer
 Zu ainer junckherin, dy ging dort her.
 Das gold legt dy redt der fraüen für,
 Der zagel stundt auch pey Ir.
 Dy frau hort dy sach von In paiden.
 Hs. 42, 260^b Dem zagel geschach nit so laide.
 Dy frau was ain Junckherin
 Vnd het des golds guten gbin.
 Sy sprach: mein vil liebes goldt,
 Ich pin dir Im herzen holdt.
 20 Du pist mein herr vnd dein knecht.
 Da mit was dy sach schlecht.
 Der zagel wart geschweyget,
 Gegen dem goldt er sich neiget.
 Wer mir, glückes pildt,
 25 Wie pistu mir heut so wilt
 An dem selben tag!
 Wen Ich wol gesprechen mag:
 Der solichen frawer geb rodes goldt,
 Sy wern den wylden wolffen holdt.
 30 Alle weib haben nit solche hytz.
 Der selben frawen was ein fyrwitz,
 Das sy den zagel vertryb
 Vnd pey dem golde pelyb.
 Das goldt pringt der myn kaynen frumen . . .
 35
 Vnd etlich frawen pegünden
 Des zagels mangeln vil stunden.

20. ? und ich. 24. ? We mir, 28. ? frawen. 35. Fehlt eine zelle?

- Sy grau fast dy sach,
 Vnd etliche sprach:
 Ich nem In fur des golds hundert pfündt.
 Hs. 42, 261 Sprach sy zü der selben stündt.
 5 Das erhört der zagel eben.
 Er gedocht In seinem leben,
 Er pedacht sich als ain pider mann:
 Ich solt wider fur dy frauen gan
 Vnd solt gen hin wider.
 10 Es hat sy gerauen sider,
 Vnd wan Ich ainer gib ainn guten stich,
 So hab Ich gerochen mich.
 Der zagel ging für ainn küelen prünen,
 Dahin schein gar ein haysse sünen.
 15 Er sprach: Ich solt mich dahin strecken;
 Ob mich nymant wolt wecken,
 So kum Ich meines leides wider.
 Er streckt sy nider;
 Do kam ein geille maidt,
 20 Dy het auch den zagell verkläidt,
 Die ging auch uber den prunen,
 Do lag der zagell an der sunen.
 Sy tratt In also nahen,
 Sy gedacht Ir: möcht Ich In gefahen!
 25 Der zagel sprach: von wan kümstu gegangen?
 Ich wil sein dein gefangen.
 Sy zü Im neher ging.
 Hs. 42, 261^b Wy paldt sy In vmbfeng
 Vnd stiß In zwischen Ire peyn!
 30 Er was Ir gerecht vnde nit zu klain.
 Dy maid darnach hin tratt
 Fur Ir frawen kernatt.
 Sy sprach: liebe frawe mein,
 Ir mügt mir gern holt sein,
 35 Ir suldt mir geben pürg vnd weitte landt,
 Ich pring den zagel In meiner handt.

1. ? gerou. 16. ? ieman. 18. ? sich. 20. ? bekleit. 23. ? im.
 24. ? gedäht: Wie m.

Dy fraw sprach: Ich fyrecht, du liegst
 Vnd mich petryegst.
 Sy pot Ir den zagel pey der hant her,
 Sy sprach paldt: fraw, wye geveldt euch der?
 5 Gib Inn pald her mir!

Was du wildt, das gyb Ich dir.

Dy fraw gengen all zu ratt

An den selben abent spatt,

Wie sy den zagel detten,

10 Das sy In ewiklichen hetten.

Sy gaben In ein gutten wein,

Das er solt dester frolicher sein,

Vnd wen es jn wer eben,

Das er einer ein stych mocht geben

15 Vnd das er Inn nit wider entrine

.

Hs. 42, 262 Wyr wollen In stopffe

Dye augen auß dem kopffe,

So wais er nit, wo er hin kern sol.

20 Der rat gevyel In allen woll.

Also stachen sye auß dem zagel dy augen,

Das er nymantt macht an schauen,

Vnd sy henckten des zagels augen an der fraen leyb.

Sy tregt vor an Ir des zagels augen.

25 Wer mir der redt nit wöl gelauben,

Der nem des selben war.

Vnd wen ein man mit der hent greift dar

Vnd wen ein fraw gegen Im susiclich lacht,

Wie paldt der zagel In der pruch erwacht

30 Vnd strecht alle seine glider

Vnd maint, man woll Im geben seine augen wider;

So mag es laider nit gesein.

Hetten wyr guetten wein,

Den wolten wyr mit den frawen auß trincken,

35 Dar nach mit ein ander zuhauffen sincken.

Also hat das goldt ein enndt

Ich einer itlichen frawen sendt

Ander halb spanen lanck ein grossen zagell,
 Der an kainer frauen nit verzag,
 Dar zu des roten golcz genüg.
 Des nemen sy fur des kaysers gutt.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100